

# Agenda-Büro



## Aktionsbörse: „Eine Welt“

41 beispielhafte Projekte für eine nachhaltige  
Entwicklung vor Ort

Stand Oktober 2004



**Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg**

Postfach 210 752, 76157 Karlsruhe – Telefon: 0721/9831406 – Fax: 0721/983-1414  
E-Mail: [agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de](mailto:agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de) Internet: <http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

## **Impressum**

Herausgeber: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Redaktion: Gerd Oelsner, Agenda-Büro  
75157 Karlsruhe, Postfach 21 07 52  
Tel. 0721/983-14 06, Fax: 0721/983-14 14  
E-Mail: [agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de](mailto:agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de)  
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

# Aktionsbörse

Die Aktionsbörse dokumentiert **beispielhafte Projekte** für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Sie soll damit Anregungen geben, wie die Lokale Agenda vor Ort konkret umgesetzt werden kann. Sie wird ständig auf der Homepage des Agenda-Büros ([www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/](http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/)) aktualisiert und nach thematischen Schwerpunkten auch in Papierfassung aufgelegt.

Die Aktionen sind nach folgenden Schwerpunkten geordnet:

- Bürgerbeteiligung (B)
- Öffentlichkeitsarbeit (Ö)
- Leitbilder, Stadtentwicklung und Verwaltung (L)
- Wirtschaft und Handwerk (W)
- Verkehr (V)
- Energie und Klimaschutz (E)
- Konsum, Abfall und Landwirtschaft (K)
- Umwelt- und Naturschutz (U)
- Jugend, Schule und Kinder (J)
- Soziales, Arbeit, Sport und Gesundheit (S)
- Frauen (F)
- „Eine Welt“ (G)

Wo Aktionen in mehrere Themengebiete fallen, wird mit entsprechenden Verweisen auf das gewählte Themenfeld zur Einordnung dieser Aktion hingewiesen.

Für die Aktionsbörse wurden dabei auch Zusammenstellungen und Publikationen weiterer Landeseinrichtungen aus Baden-Württemberg verarbeitet:

- die Dokumentation des Wettbewerbs „Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Bodenseeagenda
- Publikationen, besonders die wissenschaftlichen Jahresberichte der Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagements
- von der Stiftung Naturschutzfonds geförderte Publikationen zum Thema Umwelt und Naturschutz

## **Hinweise zur Kennzeichnung**

- „AM“ *Langfassung in einer Arbeitsmaterialie des Agenda-Büros, z.B. Arbeitsmaterialie 15 (auf der Homepage oder als Papierfassung erhältlich)*

## „Eine Welt“ (G)

### Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ Langfassung in der Arbeitsmaterialie z.B. AM 15

G 1	Eine-Welt-Tage und Eine-Welt-Forum – Schramberg
G 2	Eine-Welt-Börse – Geislingen an der Steige
G 3	Heidelberger Wäldchen in Brasilien
G 4	Fair Trade – Projekt „Café Friederico“ – Friedrichshafen (AM 15, 22)
G 5	Agenda 21-Praktikum für Brasilien – Karlsruhe
G 6	Arbeitskreis Eine Welt – Leonberg
G 7	Internationaler Stammtisch – Weilheim an der Teck
G 8	Fahrräder für Tuzla – Stuttgart
G 9	Ökofaire Marktkampagne – Stuttgart
G 10	„Ausstellung Mercado Forestal“ – Konstanz
G 11	„Dettinger Wald“ – Konstanz
G 12	„Kinderregenwald-Team“ – Ravensburg
G 13	„Adivasi-Teeprojekt“ – Bretten
G 14	Solarkocherwerkstatt für Mosambik – Karlsruhe
G 15	Café International – Heilbronn
G 16	Städtegipfel „Wege zur lokalen Zukunftsfähigkeit“ – Stuttgart
G 17	Internationales Büffet zur Völkerverständigung – Bad Urach
G 18	„OK – Der Ostalbkafee“ – Ostalbkreis (AM 22)
G 19	Partnerschaft mit Masvingo/Simbabwe
G 20	„Süße“ Wahlplakatständer – Großraum Stuttgart
G 21	Konstanzer Kaffeemischung
G 22	„Blumenkampagne“ – Rheinstetten
G 23	Partnerschaft für ein Dorf in Amazonien – Gemeinde Pleidelsheim
G 24	Aktion „Nachhaltige Schultüte“ – Weinheim
G 25	Rottenburg handelt fair – Rottenburg am Neckar
G 26	Projekt „PIDECAFE“ – Tuttlingen und Rottenburg
G 27	„Faire Woche“ – Rheinstetten
G 28	Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte – Degerloch
G 29	„Faire Woche“ – Ehingen
G 30	Flohmarkt zu Gunsten armer kolumbianischer Kinder – Stutensee
G 31	„Fairer Handel“ im Religionsunterricht
G 32	„Faires Frühstück“ – Rottenburg
G 33	„Kochen mit der Sonne in Madagaskar“ – Esslingen
G 34	Ökologischer Landbau Ruanda
G 35	Heidelberger Computer für südafrikanische Frauen
G 36	Wiederansiedlung von Asháninka-Indianern – Heidelberg
G 37	„Heidelberger Partnerschaftskaffee“ – Heidelberg
G 38	Schautafeln im Zoo Heidelberg: Bedrohte Wälder und Tiere
G 39	„EJAB für Terra Mae“ – Bad Mergentheim
G 40	Ökofaire Marktkampagne – Stuttgart
G 41	Gewächshaus für Ocongate, Peru – Villingen-Schwenningen

## Hinweis: „Aktionsbörse Extra“

Vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg wurden seit 1999 nachfolgende Agenda-Projekte **finanziell gefördert**.

Kurzbeschreibungen finden Sie in der „Aktionsbörse Extra“ des Agenda-Büros.

Sie ist auf der Homepage [www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/](http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/) oder als Papierform erhältlich.

### Übersicht 1999-2003:

#### **2000:**

30. Ladenburg: Sonnenlicht für Garango
52. Tübingen: Saubere und faire Baumwollwaren aus Villa El Salvador – Peru

#### **2001:**

1. Bad Urach: Der Weg zu mir als Mensch in den letzten 500 000 Jahren, Konzeption und Einrichtung eines Urgeschichtepfades in Bad Urach
18. Freiburg im Breisgau: Einführung eines Agenda-Kaffees
56. Rottenburg am Neckar: Rottenburg handelt fair
62. Stuttgart: Ökofaire Marktkampagne, Teil III: Bananen

#### **2002:**

24. Mannheim: Globales Lernen
34. Rheinstetten: Fit for Fair
35. Rottenburg/Neckar: Alles Banane? Fairer Handel
36. Schramberg: Faires Schramberg 2002

#### **2003:**

1. Bad Dürkheim: Bad Dürkheim kauft zum Freundschaftspreis
10. Heidelberg: Weite Welt – Ganz nah
15. Ludwigsburg: Ludwigsburger trinken fair – der Ludwigsburger Barockkaffee
16. Mannheim: Einführung eines „Agenda Kaffees“
22. Rheinstetten: Cocoba – was ist denn das? Wie kommt der Storch zum Agenda-21-Kaffee?
23. Rottenburg: Rottenburg handelt fair – Tropischer Regenwald und Tropenholz
24. Schorndorf: Young People for Partnership
27. Tübingen: Weltladen auf Rädern

## „Eine Welt“

### **G 1 Eine-Welt-Tage und Eine-Welt-Forum – Schramberg**

Unter der Schirmherrschaft der Stadt Schramberg und der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg fanden im Juni 1994 erstmals „Eine-Welt-Tage“ in Schramberg statt. 30 Organisationen und Gruppen stellten mit einem vielfältigen und bunten Programm das Thema „Eine Welt“ dar. Aus diesen Aktivitäten ging das „Eine-Welt-Forum“ Schramberg hervor, das sich als Börse für Kontakte zwischen den Gruppen, zum Austausch von Informationen und zur gegenseitigen organisatorischen Hilfe versteht.

Ansprechpartner: Hauptamtsleiter Franz Moser, Tel. 07422/29 20 7

### **G 2 Eine-Welt-Börse – Geislingen an der Steige**

Mit der Aktion „Eine-Welt-Börse“ informierten Umweltbüro und Volkshochschule über die vielfältigen Aktivitäten in diesem Zusammenhang in Geislingen. Ein Programm für Kinder und thematische Veranstaltungen informierte über Themen wie Textilien, Schnittblumen oder Kaffee.

Ansprechpartner: Umweltbeauftragte Sonja Pfau, Tel. 07331/24 30 3,  
Fax: 07331/24 38 4

### **G 3 Heidelberger Wäldchen – Brasilien**

Eine gemeinsame Aktion von BUND und Agenda-Büro der Stadt Heidelberg unterstützt eine brasilianische Organisation in ihrem Kampf für den Erhalt brasilianischer Küstenwälder. Mit dem Slogan „Eine Mark für einen Baum“ soll durch diesen Spendenbeitrag ein „Heidelberger Wäldchen“ in Brasilien entstehen.

Ansprechpartner: Frank Zimmermann, Tel. 06221/58 21 21, Fax: 06221/58 21 30

### **G 4 Fair-Trade-Projekt „Café Friederico“ – Friedrichshafen (AM 15, 22)**

Das Bürgerforum „Zukunftsfähige Landwirtschaft“ der Lokalen Agenda in Friedrichshafen kreierte in Zusammenarbeit mit dem Verein Eine Welt e. V., dem regionalen Großhändler für Fair-Trade-Produkte und der dritte-welt partner GmbH Ravensburg das „Café Friederico“. Dieses fördert das Bewusstsein für ökologisch angebaute, fair gehandelte Produkte aus Entwicklungsländern und wirbt am Beispiel der ökologisch angebauten Fair-Produkte „Agenda-Kaffee“ und Tee für eine Änderung des Verbraucherverhaltens. Stadtverwaltung, Städtisches Krankenhaus und andere städtische Einrichtungen schenken seit Herbst 1999 „Agenda-Kaffee“ aus.

Ansprechpartner: Weltladen, Tel. 07541/33 09 3, Stadt Friedrichshafen,  
Dr. Tillmann Stottele, Tel. 07541/20 33 97, Fax: 07541/20 33 39

**G 8      Fahrräder für Tuzla – Stuttgart**

Auf einem Aktionstag in Stuttgart wurden von der Gesellschaft „Kultur des Friedens“ mehr als 100 Fahrräder für vollwaise Kinder und Jugendliche sowie für verschiedene soziale Einrichtungen in der nordbosnischen Stadt Tuzla gesammelt.

Ansprechpartner:    Gesellschaft Kultur des Friedens, Tel. 07071/52 20 0

**G 5      Agenda 21-Praktikum für Brasilien – Karlsruhe**

Über die Carl-Duisberg-Gesellschaft wurde von einem brasilianischen Professor die Bitte geäußert, dem technischen Leiter der Stadtwerke aus Guaratingueta Gelegenheit zu geben, sich in Deutschland auf den Stand der Technik zu bringen. Die Stadt Karlsruhe bot für ein Jahr beim Amt für Abfallwirtschaft, bei den Stadtwerken und dem Umweltamt die Möglichkeit, sich besonders in den Bereichen Wasser, Ver- und Entsorgung, Renaturierung von Flussläufen und Deponietechnik fortzubilden.

Ansprechpartner:    Patrizia Pfitzke, Agenda-Büro,  
Tel. 0721/133-31 18, Fax: 0721/13 33 10 9

**G 6      Arbeitskreis Eine Welt – Leonberg**

Der Arbeitskreis Eine Welt in Leonberg befasst sich mit den Projekten Partnerschaft in Südamerika, Zukunftswerkstatt mit Weißrussland und Leonberger Tafel. Mit der Partnerschaft in Südamerika soll eine Kommune beispielsweise bei der Vermarktung von Produkten oder beim Ausbau der Infrastruktur unterstützt werden. Mit Weißrussland sollen die Kontakte der Ploßenberger Kirchengemeinde besonders mit jungen Menschen ausgebaut werden. Die Leonberger Tafel bemüht sich, die Lebensbedingungen einkommensschwacher Menschen zu verbessern, indem ehrenamtliche Mitarbeiter Waren kurz vor der Verfallsgrenze bei Groß- und Einzelhändlern auf sammeln und zu stark verbilligten Preisen abgeben.

Ansprechpartner:    Beate Junker, Tel. 07152/27 27 4

**G 7      Internationaler Stammtisch – Weilheim an der Teck**

Der Arbeitskreis Gesellschaft, Soziales, Kultur der Lokalen Agenda 21 in Weilheim hat zur Integration ausländischer Mitbürger einen „Internationalen Stammtisch“ ins Leben gerufen. Nach dem ersten erfolgreichen Zusammentreffen von Teilnehmern verschiedener Nationen wurde eine weitere Arbeit mit verschiedenen Aktivitäten, wie beispielsweise einem internationalen Bürgerfest, vereinbart. Der Stammtisch soll zu einer regelmäßigen Einrichtung zur Umsetzung dieser Aktivitäten werden.

Ansprechpartner:    Herr Lustbaumer, Tel. 07023/10 61 10, Fax: 07023/10 61 46

**G 9 Ökofaire Marktkampagne – Stuttgart**

Eine ökofaire Marktkampagne für „Schokolade auf die faire Art“ soll in Form von Plakataktionen zu einer Förderung des Konsums ökofairer Produkte, Verständnis für globale Zusammenhänge und zu einem Umdenken im Konsumverhalten führen.

Ansprechpartner: Monika Wüst, Tel. 0711/24 44 91

**G 10 „Ausstellung Mercado Forestal“ – Konstanz**

Mit der Erlebnisausstellung „Mercado Forestal“ über Regenwald, Bananen- und Kaffeeanbau in Costa Rica haben der Weltladen Konstanz und der „Aktionskreis 3. Welt“ die weitreichenden Auswirkungen unserer Alltagsgewohnheiten auf das Leben und die Umwelt in den Ländern des Südens vermittelt.

Ansprechpartner: Weltladen Konstanz, Tel. 07531/29 57 6

**G 11 „Dettinger Wald“ – Konstanz**

Im Mittelpunkt dieses Wiederaufforstungsprojekts steht der Gedanke einer völkerverbindenden Partnerschaft zwischen Kindern in Ghana und Konstanz-Dettingen. Durch Spenden und Partnerschaften tragen die Kinder in Deutschland zum Entstehen eines „Dettinger Waldes“ in Ghana bei. Die Bäume werden in Ghana von Schulkindern im Rahmen des Unterrichts gepflanzt und gepflegt. Gleichzeitig erhalten sie auch Informationen über die Bedeutung des Waldes. Die Kinder in Dettingen werden für die Probleme der Kinder in Ländern der sogenannten Dritten Welt sensibilisiert.

Ansprechpartner: Tobias Döpfner, Tel. 07533/13 06

**G 12 „Kinderregenwald-Team“ – Ravensburg**

Ziel der Aktivitäten dieses Teams war zunächst der Schutz und der langfristige Erhalt der tropischen Regenwälder im Zusammenwirken mit Kindern (aus inzwischen 44 Ländern) dieser Welt. Es wurden mehrere Streuobst-Hochstamm-Pflanzungen durchgeführt, denn Biologen bezeichnen nicht zu Unrecht diese Streuobstwiesen mit ihrer großen Artenvielfalt als die „Tropischen Regenwälder Oberschwabens“. Auf diese Weise wird eine Brücke geschlagen zwischen den Umweltschutzaktivitäten des Teams in den Tropen und der Heimat.

Ansprechpartner: OStR Roland Paul, Edith-Stein-Schule, Tel. 0751/88 83 13 0

**G 13 „Adivasi-Teeprojekt“ – Bretten**

Das Melanchthon-Gymnasium von Bretten hat mit seiner Teilnahme am Adivasi-Teeprojekt ein Beispiel für gelebte interkulturelle Solidarität gegeben. Die Adivasi sind Ureinwohner Indiens und stellen eine diskriminierte Minderheit dar. Sie organisierten sich 1986 politisch und erkämpften mit einer lokalen Hilfsorganisation ihr geraubtes Land teilweise zurück. Mit Unterstützung der Entwicklungsbank des Weltkirchenrates kauften sie eine Teeplantage. Der Kredit wird mit dem Gewinn aus dem Teeverkauf, aus Spenden und symbolischen Aktien an der Teeplantage zurückbezahlt.

Ansprechpartner: Melanchthon-Gymnasium Bretten, Tel. 07252/93 52 0

**G 14 Solarkocherwerkstatt für Mosambik – Karlsruhe**

Damit in Mosambik das Holz als Brennstoff abgelöst wird, hat der Arbeitskreis Energie die Idee entwickelt, eine Solarkocherwerkstatt in Mosambik aufzubauen. Der Aufbau dieser Solarkocherwerkstatt hat nicht nur den Vorteil, dass eine nachhaltige Energieversorgung aufgebaut werden kann, sondern hat auch einen sozialen Nutzen. Das Projekt schafft Arbeitsplätze für Männer in der Werkstatt und für Frauen, im Vertrieb und in der Schulung. Mit der EnBW als Sponsor ist als nächster Schritt die Erstellung einer Bedarfs- und Realisierungsliste geplant.

Ansprechpartner: Walter Trautwein, Tel. 0721/94 53 14 3

**G 15 Café International – Heilbronn**

Das „Café International“ des Arbeitskreises „Eine Welt“ soll ein Treffpunkt für alle Menschen sein, die sich mit den Fragen der Entwicklungsarbeit und Eine-Welt-Bewegung beschäftigen. Die verschiedenen Nationen, die in Heilbronn sind, sollen näher zusammengeführt werden und die Vielfalt der Kulturen in Heilbronn sollen erlebbar gemacht werden. In regelmäßigen Abständen werden themen- oder länderbezogene Abende durchgeführt. Das erste Café International fand unter dem Thema „Balkan-Abend“ statt, ein „Brasilianischer Abend“ schloss sich an.

Ansprechpartner: Kirsten Neugebauer, Agendabüro, Tel. 07131/67 62 77

**G 16 Städtegipfel „Wege zur lokalen Zukunftsfähigkeit“ – Stuttgart**

Städtepartnerschaften und Lokale Agenda 21 war das Thema eines internationalen Städtegipfels in Stuttgart. Unter dem Titel „Wege zur lokalen Zukunftsfähigkeit“ haben Vertreter und Vertreterinnen aus Stadtverwaltungen, Agenda-Gruppen und Gemeinderat Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Initiativen für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung ihrer Städte auf den Weg gebracht.

Ansprechpartner: Frau Gabriele Winkler, Tel. 0711/24 83 97 0

**G 17 Internationales Büffet zur Völkerverständigung – Bad Urach**

In Bad Urach ist der Anteil ausländischer Mitbürger mit 18 % für eine Kleinstadt sehr hoch. Eine nachhaltige Entwicklung muss daher die sehr unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen berücksichtigen, die hier zusammenleben. Der Agenda-Arbeitskreis „Gemeinsames Bad Urach“ hat sich zum Ziel gesetzt, Integration durch konkrete Projekte in die Tat umzusetzen. Bei türkischen Weinblättern, polnischen Bigosz, schwäbischer Dünnete und italienischem Gebäck diskutierten Uracher aus fünf verschiedenen Herkunftsländern daher Möglichkeiten für ein gemeinsames Bad Urach. Weitere solcher „Kennenlern-Büffets“ sind geplant.

Ansprechpartner: Heidi Megerle, Agenda-Beauftragte, Tel. 07125/15 62 39

**G 18 „OK – Der Ostalbkaffee“ – Ostalbkreis (AM 22)**

Eine Vermarktung von fair gehandeltem Kaffee auf regionaler Ebene fand erstmals im Ostalbkreis statt. Als einer der zehn eingerichteten Arbeitskreise der Lokalen Agenda auf Landkreisebene ist der Arbeitskreis „Eine Welt“ um die Förderung des Absatzes von ökologisch erzeugtem und fair gehandeltem Kaffee aus Mexiko bemüht. Mit „OK – der Ostalbkaffee“ wurde ein Marketing-Konzept für diesen Kaffee entwickelt und für jede Kaffeesorte ein neues Logo entworfen.

Ansprechpartner: Landratsamt Ostalbkreis, Tel. 07361/50 33 12

**G 19 Partnerschaft mit Masvingo/Simbabwe**

Aktive Entwicklungshilfe auf kommunaler Ebene wird seit über zehn Jahre in der Gemeinde Kernen im Remstal geleistet. Im Jahr 1990 wurde von den Bürgermeistern der Gemeinden Kernen i. R. und Masvingo/Simbabwe eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet, woraufhin jede Gemeinde eine Partnerschaftsgesellschaft gründete. Aus der Idee, Entwicklungshilfe zu leisten, sind eine auf vielen Ebenen der Gemeinde gelebte Partnerschaft und Freundschaften entstanden.

Ansprechpartner: Barbara Heß, Tel. 07151/40 14 6

**G 20 „Süße“ Wahlplakatständer – Großraum Stuttgart**

Mit Genehmigung der Ordnungsämter und Parteien haben Vertreter/-innen der Weltläden im Großraum Stuttgart direkt nach Schließung der Wahllokale zur Landtagswahl die Wahlplakatständer mit ihren Plakaten überklebt, um damit für „öko-faire“ Schokoladenprodukte zu werben.

Ansprechpartner: Barbara Staudacher, Tel./Fax: 0711/65 05 21

**G 21 Konstanzer Kaffeemischung (**

Die Stadtverwaltung Konstanz veranstaltete zusammen mit der Tageszeitung Südkurier einen Kreativwettbewerb. Gefragt waren Ideen zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21. Als Wettbewerbsbeitrag entwickelte der Weltladen St. Verena in Dettingen die Vision, eine „Konstanzer Mischung“ auf den Markt zu bringen, um neue Impulse für einen fairen Kaffeehandel zu liefern. Der Wettbewerbsbeitrag wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Mit der Einführung der „Konstanzer Mischung“ konnte der wichtigste Schritt dieser Idee verwirklicht werden.

Ansprechpartner: Weltladen Dettingen, Tel. 07533/93 56 55

**G 22 „Blumenkampagne“ – Rheinstetten**

Die Projektgruppe „Eine Welt“ der Lokalen Agenda 21 in Rheinstetten hat sich zur Aufgabe gemacht, eine stärkere Verbreitung von „Fair gehandelten Produkten“ zu erreichen. Hierzu gehört vor allem auch der Einsatz für menschenwürdig und umweltfreundlich erzeugte Blumen. Besonderes Anliegen ist, dass die Kirchen ihren Blumenschmuck aus Fair-Handel beziehen. Solche Blumen führen ein grünes FLP-Gütesiegel auf den Verpackungen.

Ansprechpartner: Hildegard Huber, Tel. 07242/59 60

**G 23 Patenschaft für ein Dorf in Amazonien – Gemeinde Pleidelsheim**

Pleidelsheim ist eine der ersten Gemeinden in Baden-Württemberg, die als direkte Umsetzung des Aktionsplans zur Lokalen Agenda Partnerschaften mit Kommunen in Entwicklungsländern zum Schutz von Klima, Wasser und Boden geschlossen hat. Mit der Hilfe der Bevölkerung soll bis zum Ende dieses Jahres das notwendige Geld zum Bau einer Trinkwasserversorgung für ein Dorf im Amazonas-Gebiet Brasiliens gesammelt werden. Das Projekt wird getragen vom gemeinnützigen Stuttgarter Verein „Armut und Umwelt in Amazonien“ (POEMA).

Ansprechpartner: Bürgermeister Ulrich Bahmer, Tel. 07144/26 40

**G 24 Aktion „Nachhaltige Schultüte“ – Weinheim**

Eine Aktion „Nachhaltige Schultüte“ führte die Agenda 21 Weinheim in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Laden MALUMA durch. Schultüten, die den ersten Schultag versüßen sollen, werden nicht nur mit Süßigkeiten aus dem Fairen Handel, sondern auch mit anderen Eine-Welt-Produkten, wie Fingerpüppchen, Mandeln zum Ausmalen, Kreisel, Murmeln, Haarspangen und vieles mehr gefüllt. Durch Unterstützung dieser Produkte werden die Lebensbedingungen für Kinder und Erwachsene in den Entwicklungsländern verbessert.

Ansprechpartner: Dr. Annette Unkelhäußer, Tel. 06201/82 44

**G 25 Rottenburg handelt fair – Rottenburg am Neckar**

Eine Hilfestellung für faires Handeln will ein Einkaufsführer in Rottenburg am Neckar geben, indem er aufzeigt, wo in der Stadt fair gehandelte Produkte eingekauft werden können. Er entstand im Rahmen eines Projekts der Gruppe Ökonomie. Das Projekt wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Konkrete Projekte zur Lokalen Agenda 21“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr unterstützt und während der bundesweiten Aktionswoche „Die Faire Woche“ vorgestellt.

Ansprechpartner: Petra Tesche, Tel. 07472/16 52 85

**G 26 Projekt „PIDECAFE“ – Tuttlingen und Rottenburg**

Der Arbeitskreis Dritte Welt e.V. und die Projektgruppe Fairer Handel der Lokalen Agenda 21 in Rottenburg unterstützen das Kleinbauernprojekt „PIDECAFE“ im Hochland von Nordperu. In Rottenburg wurde das Projekt im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Die Faire Woche“ vorgestellt. Mit dem fairen Handel möchte man die globalen Zusammenhänge lokalen Handels aufzeigen und einen Beitrag zur Lösung der globalen Umwelt- und Entwicklungsprobleme leisten.

Ansprechpartner: Christine Klinker (Tuttlingen), Tel. 07461/75 03 3  
Petra Tesche (Rottenburg), Tel. 07472/16 52 85

**G 27 „Faire Woche“ – Rheinstetten**

Die Projektgruppe „Eine Welt“ der Lokalen Agenda 21 Rheinstetten veranstaltete in Zusammenarbeit und Unterstützung der Stadt eine „Faire Woche“, mit dem Ziel, die Bevölkerung auf die Situation in den Entwicklungsländern und in Zusammenhang damit auf fair gehandelte Produkte aufmerksam zu machen.

Ansprechpartner: Hildegard Huber, Tel. 07242/59 60

**G 28 Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte – Degerloch**

Wie schon in anderen Gemeinden wurde auch in Degerloch ein Einkaufsführer für fair gehandelte Produkte erstellt, der Informationen gibt, welche fair gehandelten Produkte wo in Degerloch erworben werden können.

Ansprechpartner: Hans-Hermann Frese, Tel. 0711/76 54 23 2

**G 29 „Faire Woche“ – Ehingen**

Während der „Fairen Woche“, die der Arbeitskreis Soziales organisierte, wurde in zahlreichen Veranstaltungen auf die Notwendigkeit von Toleranz, Verständnis und Völkerverständigung hingewiesen. Thematischer Schwerpunkt war die Integration der hier lebenden Migranten. Neben einem Fest auf dem Marktplatz mit Menschen aus verschiedenen Nationen und einem Schweigemarsch zum Jugendhaus gab es mehrere Vorträge, ein kostenloses „Faires Frühstück“ und ein Kindertheater.

Ansprechpartner: Frau Glöggler, Tel. 07391/50 31 67

**G 30 Flohmarkt zu Gunsten armer kolumbianischer Kinder – Stutensee**

Während der Projektstage am Thomas-Mann-Gymnasium fanden sich Schüler zusammen, die brauchbare Dinge sammelten, um einen Flohmarkt aufzubauen und die Sachen schließlich am Schulfest zu verkaufen. Der Erlös kam dem Projekt „Nueva Alianza“ zugute für Kinder aus dem Armenviertel Belloriente in Kolumbien.

Ansprechpartner: Dr. Michael Kobelt, Tel. 07244/73 52 10

**G 31 „Fairer Handel“ im Religionsunterricht**

Ein Schwerpunktthema im Religionsunterricht der 10. Klasse des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee war die „Dritte Welt“. Daraus entstand die Idee zum Projekt „Trans-Fair“. Eltern und Schüler wurden über den fairen Handel mit Infoblättern, Plakaten und einem kurzen selbst gedrehten Infofilm informiert. Anschließend wurden in jeder großen Pause und am Schulfest fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen Karlsruhe verkauft.

Ansprechpartner: Dr. Michael Kobelt, Tel. 07244/73 52 10

**G 32 „Faires Frühstück“ – Rottenburg**

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Die Faire Woche“ fanden in Rottenburg am Neckar eine Projektwoche am Zweiten Städtischen Gymnasium und ein Aktionstag in der Stadt statt. Im Rahmen des Projektes wurde mit Hilfe der Schüler/-innen neben vielen anderen Aktionen ein Marktführer für fair gehandelte Produkte erstellt. Höhepunkt der Aktionen in der Fairen Woche war ein „Faires Frühstück“ auf dem Marktplatz.

Ansprechpartner: Dr. Lioba Weingärtner, Tel. 07472/22 80 2

**G 33 „Kochen mit der Sonne in Madagaskar“ – Esslingen**

Der Deutsch-Madagassische Verein in Stuttgart-Esslingen hilft armen Kindern in Madagaskar mit einer kostenlosen Ausbildung, um ihnen damit eine Zukunftsperspektive zu geben. Es wurden zwei Lehrwerkstätten für metall- und holzverarbeitende Berufe und eine Nähschule gegründet. In diesen Werkstätten produzieren die Jugendlichen auch Solarkocher, um ein wenig zur Verminderung des Brennholzverbrauchs im Lande beizutragen. Der Deutsch-Madagassische Verein will mit der Verbreitung von Solarkochern den Abholzungen in Madagaskar entgegenwirken, um eine ökologische Katastrophe zu verhindern.

Ansprechpartner: Deutsch-Madagassischer Verein Esslingen e.V.,  
Tel. 0711/35 20 13

**G 34 „Ökologischer Landbau in Ruanda“ – Heidelberg**

Die nachhaltige Viehhaltung, die jetzt in der Gemeinde Mugusa eingeführt worden ist, betrifft die wichtigsten Nutztiere in der Region: die Ziegen. Ihre Freilandhaltung hat den Boden durch Überweidung stark geschädigt. Deshalb werden sie zukünftig in Ställen untergebracht. Die Viehhaltung wird mit dem so genannten Kleinvieh-Kreditsystem gefördert: Ein Betrieb erhält zwei Ziegen, deren erste zwei Nachkommen dem Kreditgeber zur erneuten Verteilung zurückgegeben werden. Fünf neue Baumschulen mit jeweils 20.000 Pflanzen wurden eingerichtet.

Ansprechpartner: Verein zur Förderung des ökologischen Landbaus in den Tropen, Herr Fehrenbach, Tel. 06221/78 25 49

**G 35 Heidelberger Computer für südafrikanische Frauen**

Die Frauen erhalten eine in Kursen fundierte Ausbildung in Windows 95-Anwendungen sowie eine Internet Einführung an gebrauchten Computern von Heidelberger Firmen und Einrichtungen. Das Programm wendet sich vor allem an Frauen, die missbraucht oder sehr jung schwanger wurden. Durch die Computerkurse wird ihnen ein Einstieg ins Berufsleben und damit auch finanzielle und persönliche Unabhängigkeit ermöglicht.

Ansprechpartner: Marie-Schlei-Verein e. V., Frau Mangold-Wegner,  
Tel. 06737/91 81

**G 36 Wiederansiedlung von Asháninka-Indianern – Heidelberg**

Das Projekt richtet sich an die aus ihren Dörfern geflohenen Asháninka. So werden Häuser, Schulen und Gesundheitsposten aufgebaut. Die Landwirtschaft wird unter starker Berücksichtigung ökologischer Fragen wieder in Angriff genommen. Dazu nehmen die Indianer auch an Weiterbildungskursen teil, um sie im schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen des Tropenwaldes auszubilden und eine bodenschonende Land- und Waldnutzung zu vermitteln.

Ansprechpartner: terre des hommes, Arbeitsgruppe Heidelberg, Frau Dr. Nelles, Tel. 06221/23 83 4

**G 37 „Heidelberger Partnerschaftskaffee“ – Heidelberg**

Das Projekt unterstützt die Schulung nicaraguanischer Kaffeebauern in ökologischem Kaffeeanbau. Der Kaffee wird von den Produzenten in Nicaragua zu fairen Bedingungen eingekauft. Zusätzlich enthält der Verkaufspreis des Kaffees zur Projektfinanzierung einen Projektaufschlag von etwa einem Euro pro Kilogramm. In verschiedenen Lebensmittelgeschäften, Bäckereien, Bioläden etc. in Heidelberg und Umgebung wird der Heidelberger Partnerschaftskaffee verkauft.

Ansprechpartner: Heidelberger Partnerschaftskaffee e. V., Herr Kurz,  
Tel. 06221/45 58 26

**G 38 Schautafeln im Zoo Heidelberg: Bedrohte Wälder und Tiere**

Auf Schautafeln wird zum Engagement für die Bewahrung der gefährdeten Tierarten im tropischen Regenwald aufgerufen, indem beispielsweise die konkreten Schutzprojekte des Heidelberger Zoos mit Spenden und Unterschriften unterstützt werden. Aber auch der konsequente Verzicht auf Tropenhölzer und die Förderung von Naturreservaten durch sanften Tourismus sind konkrete Beiträge zur dauerhaften Bewahrung einer lebenswerten Umwelt.

Ansprechpartner: Tiergarten Heidelberg, Herr Dr. Löwenberg, Tel. 06221/64 55 20

**G 39 „EJBA für Terra Mae“ – Bad Mergentheim**

Auf dem Weihnachtsmarkt 2002 in Bad Mergentheim gab es einen Stand, an dem sich Bürger über die Arbeit der Lokalen Agenda 21 informieren und fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee oder Honig kaufen konnten. Der Erlös kam dem Projekt „Terra Mae“ (Mutter Erde) in Brasilien zugute, damit dort Kinder und Jugendliche eine fundierte Schulausbildung erhalten können. Beim Verkauf halfen Jugendliche aus schwierigen, sozialen Verhältnissen, die in einer betreuten Wohngruppe leben. Die Abkürzung EJBA steht für die Kooperationspartner bei diesem Projekt: Eine-Welt-Laden, Jugendhilfe Creglingen, Katholisches Bildungswerk und Lokale Agenda 21.

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt Bad Mergentheim, Julia Schmeiser,  
Tel. 07931/57 35 5, Fax: 07931/57 34 1,  
julia.schmeiser@bad-mergentheim.de

**G 40 Ökofaire Marktkampagne – Stuttgart**

Mit der Kampagne wurde die Lokale Agenda anhand eines konkreten Handlungsmodells für die Verbraucher bekannt gemacht und ein Umdenken im Konsumverhalten zugunsten ökofairer Produkte gefördert, ein besseres Verständnis für globale Zusammenhänge geschaffen und Werbung für die Weltläden gemacht. Die Kampagne wurde u.a. von Plakataktionen auf den Tafeln politischer Parteien nach den Kommunalwahlen und einer großen öffentlichen Kaffee- und Schokoladentafel mit dem Oberbürgermeister und dem Gemeinderat begleitet. Projektträger sind die Stuttgarter Weltläden, DEAB e.V., Fachkonferenz Eine Welt, Agenda-Büro und die Carl-Duisberg-Gesellschaft.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Stuttgart, Tel. 0711/21 66 95 2 oder 0711/21 68 72 7,  
Fax: 0711/21 68 56 8, peter.launer@suttgart.de

**G 41 Gewächshaus für Ocongate, Peru – Villingen-Schwenningen**

Die katholische Münstergemeinde in Villingen unterhält seit 1986 eine Partnerschaft mit der katholischen Gemeinde San Pablo von Ocongate in Peru. Dank einer Spende konnte 1988 ein Gewächshaus in der peruanischen Gemeinde gebaut werden, in dem u.a. Gemüse angebaut wird, was unter natürlichen Bedingungen nicht möglich wäre. Ein wassersparendes Tropf-Bewässerungssystem ermöglicht einen nachhaltigen Umgang mit Wasser. Da ein Gewächshaus zur Versorgung der Bewohner nicht ausreicht, wurde im Jahr 2001 der Bau eines weiteren Gewächshauses von der Villingen Gemeinde angeregt und ein Jahr später fertiggestellt. Die Kosten wurden von der Lokalen Agenda Villingen-Schwenningen übernommen.

Ansprechpartner: Agenda 21 Villingen Schwenningen, Tel. 07720/82 19 03,  
Fax: 07720/82 27 57, ruediger.eichert@villingen-schwenningen.de